

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 48 (1986)

Heft: 4

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach dem Vorbild der Sowjetunion auf die Entwicklung einer kapitalintensiven Gross- und Schwerindustrie gelegt. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Die politische Entfremdung des Landes gegenüber der Sowjetunion war dann aber zugleich eine Besinnung auf die Besonderheiten der chinesischen Wirtschaft und Gesellschaft und eine schrittweise Umorientierung auf die ländliche Bevölkerung als Basis der Entwicklung. Die wesentlichen Fehler der übertechnisierten Agrarentwicklung in der Sowjetunion wurden vermieden und es wurden daher auch eine

beachtliche Steigerung der Agrarproduktion erreicht.

Im Sinne einer organischen Entwicklung bildet hier die Landwirtschaft ein Fundament der Wirtschaft. Die Dorfgemeinschaft blieb über die wechselnden Strategien der chinesischen Entwicklungspolitik hinweg stets Grundlage der Selbstversorgung und Basis der neuen chinesischen Wachstumsstrategie.

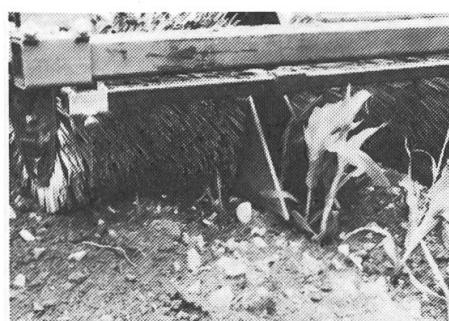
Der deutsche Agrarwissenschaftler Professor Dr. Hermann Priebe schreibt dazu 1985: «Das Ergebnis (der chinesischen Entwicklung) ist eine Produktionssteigerung aus eigenen Kräften,

die für die Entwicklungspolitik der Dritten Welt eine wichtige Erfahrung sein und manchen Hungerländern beispielhaft zeigen könnte, wo die Ansätze zur Überwindung der Not und Verbesserung der Lebensverhältnisse der breiten Massen liegen. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, dass die chinesische Entwicklungspolitik ihren besonderen geistigen und politischen Standort hat und dass ihre grossen Erfolge zunächst auch nur für die ersten Stadien der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes unter Beweis gestellt werden konnten. . . .»

R.G.

Maschinenmarkt

Erfolg für die Hüswiler Firma Bärtschi



Nach über 3jähriger Prüfung seit der Patentanmeldung sind nun der Firma Bärtschi für ihre Erfindung der Reihenhackbürste definitiv Patente erteilt worden für 10 europäische Länder. Weitere Patenterteilungen, auch in Übersee, stehen kurz bevor. Die Reihenhackbürste, die sich für alle Reihenkulturen eignet, wird bis heute vorwiegend in den Beetkulturen des Gemüsebaus und den Baumschulen eingesetzt. Sie eignet

sich aber auch hervorragend für Hackfrüchte.

Bedeutende landwirtschaftliche Betriebe setzten die Reihenhackbürste mit grossem Erfolg ein als Alternative zur chemischen Unkrautbekämpfung. Es entsteht eine ausgezeichnete Krümelung und Belüftung des Bodens ohne Gefahr der Verschlemung.

Bärtschi AG, Hüswil

Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG, Dietikon:

Markante Umsatzsteigerung

Wie einer Pressemitteilung der Firma Rapid zu entnehmen ist, konnte die Firma im Geschäftsjahr 1984/85 um rund 10% von 58,4 Mio. Franken auf 64,1 Mio Franken steigern. Der Cash Flow stieg auf 1,2 Mio Franken. Trotz dieser markanten Steigerung bezeichnet der Vorsitzende

des Verwaltungsrates die Rentabilität des Unternehmens als nach wie vor unbefriedigend. Die positive Entwicklung des Geschäftsergebnisses ist neben organisatorischen Massnahmen zur Hauptsache auf eine Steigerung des Marktanteils bei den Traktoren von sechs auf acht Prozent zurückzuführen. Für das laufende Geschäftsjahr 1985/86 rechnet Rapid mit einer nochmaligen Verbesserung der Ertragslage.

P. B.

Beziehen Sie sich bei Ihren Maschinenkäufen auf die Inserate in der «Schweizer Landtechnik».

Danke!